Ressort: Sport

Grindel als DFB-Präsident zurückgetreten

Frankfurt/Main, 02.04.2019, 14:40 Uhr

GDN - Reinhard Grindel ist mit sofortiger Wirkung von seinem Amt als Präsident des Deutschen Fußball-Bundes zurückgetreten. Das teilte er am Dienstagnachmittag in Frankfurt mit und bestätigte damit entsprechende Medienberichte.

"Ich entschuldige mich dafür, dass ich durch mein wenig vorbildliches Handeln in Zusammenhang mit der Annahme einer Uhr Vorurteile gegenüber haupt- oder ehrenamtlich Tätigen im Fußball bestätigt habe", sagte er. Jeder, der ihn kenne, wisse, dass er "nicht geldgierig" sei. Seit dem Wochenende kenne er aber den Wert der Uhr in Höhe von 6.000 Euro, die ein ukrainischer Oligarch und Sportfunktionär ihm geschenkt hatte. Deshalb sei er am Montag auf den DFB-Generalsekretär und den Compliance-Beauftragten des Verbandes zugegangen und habe mit ihnen die Lage erörtert. Für ihn sei die Uhr ein "reines Privatgeschenk" gewesen, "ohne jeden Bezug zum ukrainischen Verband oder gar einem Wirtschaftsunternehmen", sagte Grindel. "Es war für mich ein Gebot der Höflichkeit, dieses Geschenk anzunehmen. Ich bin mit der Annahme des Geschenks offen umgegangen und habe es meinem mich in Genf begleitenden Mitarbeiter gezeigt und es später auch in Frankfurt im Kollegenkreis erwähnt." Er habe die Marke der Uhr nicht gekannt und habe auch keine Vorstellung von ihrem Wert gehabt. "Es war ein schweres Versäumnis, diesen Wert nicht sofort zu ermitteln", so Grindel weiter. Er kündigte an, sich an die Compliance-Beauftragten der FIFA und UEFA wenden und den Vorgang der Zollverwaltung melden zu wollen. "Steuerrechtlich ist wegen bestehender Freigrenzen nach Auskunft meines Steuerberaters die Sache unbedenklich", fügte er hinzu. Er selbst könne sich nicht erklären, warum er in dieser Angelegenheit nicht für die nötige Klarheit gesorgt habe. Er sei "fassungslos" über seinen eigenen Fehler, sagte der scheidende DFB-Präsident. "Ich bin tief erschüttert, dass ich wegen eines solchen Vorgangs meine Funktion als DFB-Präsident aufgeben muss, die ich gerne ausgeübt habe, vor allem um dem Amateurfußball in Deutschland Impulse zu geben." Zum Abschluss seiner Ausführungen bat Grindel um eine "faire Beurteilung" seiner "am Ende leider nur dreijährigen Amtszeit". Unterdessen teilte der DFB mit, dass die beiden ersten Vizepräsidenten des Verbandes, Rainer Koch und Reinhard Rauball, die Führung des Verbandes interimsmäßig übernehmen werden. Grindel werde seine internationalen Ämter im FIFA-Council und UEFA-Exekutivkomitee in enger Abstimmung mit dem DFB weiter fortführen, hieß es weiter. Beim DFB-Bundestag Ende September soll ein neuer Präsident gewählt werden. Die kommenden sechs Monate sollen laut DFB dazu genutzt werden, um einen Kandidaten zu finden, der sowohl vom DFB als auch von der DFL getragen werden kann. Zudem wolle man daran arbeiten, "die Strukturen im Verband weiterzuentwickeln und für die Zukunft zu optimieren", so der DFB weiter. Der ehemalige CDU-Bundestagsabgeordnete Grindel war am 15. April 2016 zum DFB-Präsidenten gewählt worden. Zuvor war er als Schatzmeister im Präsidium des DFB tätig. Vor seiner Karriere als Politiker und Sportfunktionär war er Journalist. In seine Amtszeit fiel unter anderem das WM-Debakel von 2018. Zudem war er in den letzten Tagen wegen mehrerer Skandale immer mehr unter Druck geraten.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-122617/grindel-als-dfb-praesident-zurueckgetreten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619